

„Wallfahrten Sie nach Hunteburg“

Praxisnahe Ausbildung gewürdigt: Gütesiegel „Startklar für den Beruf“

orf HUNTEBURG/BOHMTE. „Wir waren das erste Mal dabei und sind gleich ausgezeichnet worden“, sagt Annegret Menke, Leiterin der Wilhelm-Busch-Schule Hunteburg. Die Schule gehört zu insgesamt zehn in Stadt und Landkreis Osnabrück, die das Gütesiegel „Startklar für den Beruf“ erhalten haben.

Aus dem Altkreis Wittlage ist außerdem noch die Haupt- und Realschule Bohmte mit diesem Siegel versehen worden. Die Bohmter Schule hat sich bereits mehrfach an dieser Aktion beteiligt.

Die Auszeichnung verleiht die Handwerkskammer Weser-Ems. Eine Jury ist zuvor vor Ort in den Schulen und schaut sich die Projekte, die die Schüler „startklar für den Beruf“ machen, an. Im Raum Wittlage gehört Alfred Möllers zu diesem Gremium. Er hielt auch die Laudatio während der kleinen Feierstunde in der Handwerkskammer.

„Wallfahrten Sie nach Hunteburg“, so sein Aufruf an die Veranstaltungsteilnehmer. Glückwünsche sprach auch Ortsbürgermeister Norbert Kroboth im Namen der Ortschaft aus. „Es hat sich gezeigt, dass wir eine erstklassige Schule in unserem Ort haben“, betont Kroboth.

Was war gefordert, um das Gütesiegel zu erhalten? Von Januar bis August hatten die beteiligten Schulen Zeit, eine Dokumentation über die verschiedenen Projekte zu erstellen, die an den Einrichtungen laufen – und die natürlich einen Bezug zur Berufsvorbereitung haben sollten. „Das waren auch Projekte, die schon vor längerer Zeit gestartet wurden“, so Fachbereichsleiterin Christiane Schmiesing. Es wurden also nicht nur eigens für diesen Wettbewerb Vorhaben initiiert. Maßgeblich an der Projektdokumentation beteiligt war Schulsozialarbeiter Stefan Mietze. Es war mit der Startklar-Initiative sehr gut ausgelastet. „50 Projekte in



Mit Gütesiegel und Urkunde: Hunteburger Schüler, Lehrkräfte, Schulsozialarbeiter sowie Vertreter von Ortschaft und Verwaltung.

Foto: Rainer Westendorf

drei Kategorien sind zusammengestellt worden“. Da die Hunteburger Schule erstmals mitgemacht hat, war die Arbeit natürlich umfangreicher als in Bohmte, wo man auf die bereits existie-

rende Dokumentation zurückgreifen konnte und diese dann auf den neuesten Stand gebracht hat. Das Siegel wird für jeweils drei Jahre vergeben. Danach müssen sich die Schulen erneut um die Aus-

zeichnung bewerben.

„Wo jeder jeden kennt und Lernen gelingt“, das war der Leitspruch der Hunteburger Bewerbung. Welche Projekte laufen an der Wilhelm-Busch-Schule? Es gibt unter

anderem eine Schreib-Lese-Werkstatt und eine Holzwerkstatt. Eine Fahrzeugtechnik AG trifft sich nachmittags und hat ein Goggomobil restauriert und als zweites Fahrzeug jetzt eine BMW Isetta. Darüber hinaus laufen verschiedene Aktionen, um soziale Kompetenzen zu vermitteln und die Persönlichkeit zu entwickeln und zu stärken.

Ungewöhnlich – und auf große Resonanz gestoßen – ist die Ehemaligen-Aktion. Ehemalige Hauptschüler aus Hunteburg berichten darin von ihrem beruflichen Weg und beweisen, dass ein Hauptschulabschluss auch der Start zu einer beruflichen Karriere sein kann.

Der Hintergrund der Gütesiegel-Initiative: Durch die praxisnahe schulische Ausbildung an den Hauptschulen, soll gezeigt werden, dass diese Schulform eine Zukunft hat. Schließlich werden Facharbeiter gesucht; und zwar in Zukunft als Folge des demografischen Wandels

noch stärker als derzeit. So stellt die Gemeinde Bohmte auch ganz bewusst Hauptschulabsolventen als Auszubildende ein und hat damit nur gute Erfahrungen gemacht, wie die Erste Gemeinderätin Sabine de Buhr-Deichsel berichtet.

Eine Voraussetzung, um die Schüler startklar für den Beruf zu machen, ist die enge und gute Zusammenarbeit mit den Betrieben vor Ort. Das funktioniert in Hunteburg sehr gut, so Christiane Schmiesing. „Wir haben die Unterstützung im Ort“. In Hunteburg engagiert sich die Werbegemeinschaft mit ihrer Vorsitzenden Christine Bullermann vom Kiebitzmarkt als Kooperationspartner.

Der Erfolg lässt sich auch an Zahlen festmachen: So haben im Sommer von den 19 Neuntklässlern des Entlassjahrgangs 2009 der Wilhelm-Busch-Schule fünf eine Ausbildung begonnen, drei davon nach einem Praktikum in einem örtlichen Betrieb.